



## KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 19. September 2016  
Kantonsratspräsident Andreas Hofer

### **A 190 Anfrage Peyer Ludwig namens der CVP-Fraktion über die Folgen zum Vorbehalt des Bundes bei der Genehmigung des Luzerner Richtplanes betreffend Durchgangsbahnhof / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement**

Die Anfrage A 190 wurde auf die September-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat ist mit der dringlichen Behandlung einverstanden.

Michèle Graber: Das Thema Tiefbahnhof weist zugegebenermassen ein hohes politisches Gewicht auf. Die gestellten Fragen sind interessant, die Antworten dazu erwarten wir mit Spannung. Trotzdem kann die Anfrage im ordentlichen Verfahren behandelt und fundiert diskutiert werden. Die GLP-Fraktion lehnt die dringliche Behandlung ab.

Herbert Widmer: Die Kriterien der Dringlichkeit sind erfüllt. Einerseits ist das Projekt Durchgangsbahnhof für den Kanton Luzern und die Zentralschweiz wichtig. Andererseits sind die Fragen aktuell, und eine weitere Klärung der Situation ist angezeigt. Der Bundesrat erwartet von unserer Regierung weitere Abklärungen und Antworten. Die FDP-Fraktion stimmt der dringlichen Behandlung zu.

Marcel Budmiger: Die SP-Fraktion stimmt der dringlichen Behandlung ebenfalls zu. Für uns weisen diese Fragen ein ausserordentlich hohes politisches Gewicht auf. Durch den leicht missverständlichen Artikel in der Luzerner Zeitung sind wieder Diskussionen über verschiedene Varianten aufgeflammt. Mit der Beantwortung der Anfrage kann dem entgegengewirkt werden.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Robert Küng.

Robert Küng: Wir haben im Rat den Planungsbericht zum Durchgangsbahnhof beraten. Dabei waren wir uns in der Stossrichtung grossmehrheitlich einig. In der Zwischenzeit sind gewisse Unsicherheiten aufgetreten, hervorgerufen durch Zeitungsartikel. Die Regierung möchte deshalb noch einmal klären, was der Bundesrat vom Kanton Luzern erwartet. Deshalb bitte ich Sie, der dringlichen Behandlung zuzustimmen.

Der Rat stimmt der dringlichen Behandlung mit 99 zu 15 Stimmen zu.

Ludwig Peyer ist namens der CVP-Fraktion mit der Antwort des Regierungsrates auf die Anfrage A 190 zufrieden und verlangt keine Diskussion.